



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*"Besuch vom Lande" von Kästner - Unterrichtsbausteine*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





<b>Titel:</b>	<b>Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht – Lyrik der Neuen Sachlichkeit Erich Kästner: „Besuch vom Lande“</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>55359</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dieses Material liefert zur Vorbereitung praktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichts der Neuen Sachlichkeit im Unterricht und bietet Hintergrundinformationen, Interpretationshilfen und kopierfertige Arbeitsblätter.</li><li>• Das Material bietet eine komplette Unterrichtseinheit, die Sie direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind.</li><li>• Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Didaktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichts im Unterricht</li><li>• Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde</li><li>• Hintergrundinformationen zum Autor</li><li>• Arbeitsblatt mit Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung</li><li>• Lösungen</li><li>• Ausführliche Interpretation des Gedichtes</li></ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

## Didaktische Hinweise



Unsere Reihe „Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht“ bietet komplette Unterrichtseinheiten, die Sie entweder direkt einsetzen, oder aus der Sie einzelne Arbeitsblätter, Übungen und Interpretationen übernehmen können. Durch die klare Gliederung der verschiedenen Bausteine können Sie gezielt *Schwerpunkte* setzen und Ihren Unterricht ganz den Anforderungen Ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS) anpassen.

Eingangs finden Sie Hinweise zum vorliegenden Text, einen exemplarischen Stundenverlaufsplan, Arbeitsblätter mit Lösungen und schließlich eine ausführliche Interpretation.

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den verschiedenen Möglichkeiten zur *Binnendifferenzierung*: Die unterschiedlichen Arbeitsblätter und Hilfsmittel ermöglichen es, lernstärkere SuS gezielt zu fordern, während gleichzeitig den lernschwächeren SuS effiziente Hilfestellung gegeben werden kann. Der modulare Aufbau kommt deshalb den Anforderungen eines modernen, binnendifferenzierten Unterrichts besonders entgegen.

Auch das flexible Zeitmanagement wird gefördert, da einzelne Abschnitte von den SuS gegebenenfalls zu Hause bearbeitet oder noch einmal wiederholt werden können. Neben einem Unterrichtsentwurf sind stets Hintergrundinformationen, Aufgabenstellungen und auch ausführliche Lösungshinweise enthalten. Dieses Material beinhaltet also alles, was Sie zur Behandlung der Lektüre im Unterricht benötigen!

### **„Besuch vom Lande“**

Der Originaltext lässt sich leicht im Internet finden, z.B. auf der folgenden Seite:

<https://deutschelyrik.de/index.php/besuch-vom-lande-1929.html>

Das Gedicht ist typisch für die Neue Sachlichkeit, die literarische Strömung der 1920er-Jahre.

In dem Gedicht sind typische Elemente der Epoche wiederzufinden, so z.B. ein Verzicht auf Kommentare, Übertreibungen und Pathos, sowie eine schmucklose und kühle Präzision in der Beschreibung des Geschehens.

**Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde**

Phase	Unterrichtsgeschehen	Sozialform	Medien
<b>Einstieg</b>	Vortragen des Gedichts durch den Lehrer.	LV	
<b>Spontanphase</b>	<p><i>Frage: Welche Eindrücke/Assoziationen erweckt der Text? Was ist auffällig an der Sprache des Gedichts? Was könnte die Intention des Autors sein?</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler äußern ihre ersten Assoziationen zum Gedicht sowie erste Deutungshypothesen. Der Lehrer hält diese an der Tafel fest.</p>	UG	Tafel
<b>Erarbeitung</b>	<p>Erarbeitung der folgenden Aufgabe in Gruppen- oder Partnerarbeit:</p> <p><i>Analysieren Sie Kästners Gedicht „Besuch vom Lande“.</i></p> <p><i>Mögliche Leitfragen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Wie wird die Großstadt im Gedicht bewertet?</i></li> <li>- <i>Mit welchen sprachlichen Stilmitteln arbeitet der Autor?</i></li> </ul> <p>Hilfsmittel: Kleinschrittige Aufgabenstellungen, die helfen, den Arbeitsprozess zu strukturieren (dient der Binnendifferenzierung)</p> <p><i>Alternativ kann das Gedicht auch im Plenum gemeinsam erschlossen werden. Dazu dient die nachfolgende Kopiervorlage für die Folie.</i></p>	PA/GA	Gedicht, Folie
<b>Präsentation / Sicherung</b>	<p>Vorstellung der Arbeitsergebnisse von einer oder mehreren Gruppen.</p> <p>Feedback durch das Plenum: Ergänzungen, Verbesserungsvorschläge</p> <p>Rückkehr zu den zu Beginn aufgestellten Hypothesen und Korrektur bzw. Bestätigung dieser.</p>	SV	Folie
<b>Vertiefung</b>	<i>Prüfen Sie, ob und inwiefern es sich um ein für die Epoche der Neuen Sachlichkeit typisches Gedicht handelt.</i>		

**Hausaufgabe:** *Hätte das Gedicht durch eine pathetische und mit stilistischen Mitteln versetzte Sprache Ihrer Meinung nach eine stärkere Wirkung auf den Leser entfaltet?*

## Ausführliche Interpretation des Gedichtes

### Einleitung



Das zu analysierende Gedicht „Besuch vom Lande“ wurde im Jahre 1930 von Erich Kästner verfasst. Darin beschreibt der Autor den lauten, erdrückenden und bedrohlichen Eindruck, den ländliche Besucher von der Großstadt Berlin gewinnen. Der nüchterne und distanzierte Ton ist kennzeichnend für die Epoche der Neuen Sachlichkeit und verstärkt durch seinen Kontrast zu der dramatischen Situation die Wirkung des Gedichts.

### Interpretation

Der Eindruck, den der titelgebende „Besuch vom Lande“ von „Berlin“ (V. 2) bekommt, wird eingangs direkt beschrieben: Die beiden Besucher finden Berlin und vor allem den Potsdamer Platz, auf dem sie stehen (vgl. V. 1), „zu laut“ (V. 2). Offenbar auch zu grell scheint ihnen die Großstadt (vgl. V. 3), die obendrein auch noch verrucht ist (vgl. V. 4/5). All diese Eindrücke scheinen die Besucher vom Lande zu „verstör[en]“ (V. 1) und „entsetz[en]“ (V. 5). Mit „laut“ (V. 2) und „entsetzlich“ (V. 5) wird schon in der ersten Strophe der Anfang eines negativen Wortfeldes mit bedrohlichen Verben und Adjektiven geschaffen, das sich durch den Rest des Gedichtes zieht. Dieses negative Wortfeld untermalt den lauten, bedrohlichen und erdrückenden Eindruck, den der ländliche Besuch von Berlin gewinnt.

Die Besucher scheinen – das zeigt die zweite Strophe – von ihren Eindrücken wie versteinert zu sein (vgl. V. 6/7). Die lauten Geräusche der Bahnen und der Autos wirken bedrohlich und erdrückend auf sie und am liebsten möchten sie „zu Hause sein“ (V. 9). Dabei gewinnen die Geräusche an zusätzlicher Bedrohlichkeit durch die Personifizierung der Autos, die „schrein“ (V. 8). Durch „rasseln“ (V. 8), „schrein“ (V. 8) und „zu groß“ (V. 10) wird außerdem das negative Wortfeld fortgeführt.

Der negative Eindruck des ländlichen Besuchs von der Stadt wird in der dritten Strophe ausführlicher beschrieben. So gewinnt die Großstadt und damit auch ihre Bedrohlichkeit durch eine weitere Personifizierung an noch mehr Lebendigkeit: Die Großstadt nämlich „stöhnt“ (V. 11). Wieder werden das grelle Licht der funkelnden Häuser und die lauten Geräusche der Verkehrsmittel aufgegriffen (vgl. V. 13). Es folgt schließlich auch eine Begründung dafür, warum der Besuch vom Lande all diese Eindrücke so negativ aufnimmt: Er ist „das alles so gar nicht gewöhnt“ (V. 14). An dieser Stelle wird also deutlich, dass das Leben auf dem Lande mit dem Leben in der Großstadt kaum Gemeinsamkeiten aufweist und Berlin daher die ländlichen Besucher absolut zu überfordern scheint. Sie sind nur die Ruhe von zu Hause gewöhnt – Berlin ist ihnen „zu wild“ (V. 15).



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*"Besuch vom Lande" von Kästner - Unterrichtsbausteine*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

